

AUFBAUZERTIFIKAT Lichtplanung Innenbeleuchtung

Kursinhalte

Teil A 4-5 Stunden

Besonderheiten bei der Lichtgestaltung von Innenräumen. Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Normerfüllung und Lichtgestaltung. Arbeitsphasen des gestalterisch arbeitenden Lichtplaners: Abgrenzungen zwischen Bedarfsanalyse, Leitidee/ganzheitlichem Lichtkonzept, Entwurfsplanung und Ausführungsplanung.

Lichtgestaltung auf Gewerbeflächen

- Lichtkonzepte und Lichtentwürfe für Empfangs- und Konferenzbereiche, Retailflächen und Innengastronomie
- Grundlegende gestalterische Mittel, strukturiertes Vorgehen (Womit fängt man an, womit hört man auf?), moderne Praxistipps für intelligente Lichtverteilungen nach dem Prinzip „weniger ist mehr“

Übung

- Beleuchtung der Lobby und des Konferenzbereichs eines Salzburger Maschinenherstellers. Teile des Konferenzbereichs werden co-shared von einem räumlich angrenzenden Business-Hotel^{****S} genutzt.
- Der Restaurantbereich und der auch von außen zugängliche Hotel-Shop des Hotels (Beauty-Produkte, Fashion und Reiseartikel) sind ebenfalls Teil der Planungsaufgabe.
- Übungen zu Teilbereichen in Arbeitsgruppen, Ergebnisdiskussion.

Ein Entwurf der Akademie (Skizzen/Visualisierungen) zu obiger Übung als Vorlage für Ihre zukünftigen eigenen Projekte wird Ihnen im Nachgang zum Kurs vom Trainer zur Verfügung gestellt.

Teil B 4-5 Stunden

Hochwertige Innenräume von Privat-Immobilien (Wohnbereiche, Bäder, Küchen)

- Dezentle Lichtinszenierungen in Wohnbereichen bzw. größeren Privatvillen
- Abgleich sinnhafter Lichtdesign-, Bedien- und Steuerungskonzepte mit dem expliziten bzw. impliziten Bedarf der Nutzer/Bewohner
- Spielregeln und Tipps, aber auch Abgrenzungen zu Lichtplanungen für gewerbliche bzw. öffentlich zugängliche Innenräume.

Übung

- Ganzheitliche Lichtgestaltung einer 280 m² Loft, bestehend aus einem Wohn- und Kochbereich, einer Loggia, einem Masterbedroom, Bad, Gästezimmer u. Gäste-WC.
- Die Loft befindet sich in einem ehemaligen Industriegebäude/Lagerhaus.
- Übungen zu Teilbereichen in Arbeitsgruppen, Ergebnisdiskussion.

Eine Ausführungsplanung der Akademie (Skizzen/Visualisierungen) zu obiger Übung wird Ihnen als Vorlage für Ihre zukünftigen eigenen Projekte im Nachgang zum Kurs vom Trainer zur Verfügung gestellt.

Teil C 4-5 Stunden

Lichtsteuerung

- Möglichkeiten, Chancen und Ziele bei der Steuerung von Lichtanlagen - von Privathäusern über Gewerbeflächen bis hin zu Lichtinszenierungen (Event/Bühne)
- Praxistaugliche und damit heute übliche Techniken, Datenformate und wire-based bzw. wire-less Übertragungsformate (DALI 2.0, ZIGBEE, CASAMBI, DMX etc.)
- Herstellerüberblick: Wer liefert was und was ist wofür geeignet?
- Steuerungsplanung: Einer Lichtplanung ähnliche Anlage/Konfektionierung aller erforderlichen Sensoren, Aktoren, Control- und Power-Elemente zur Regelung von Lichtanlagen (Szenen, Helligkeits- und Farbdynamiken)

Übung: Anlage und Auslegung einer kompletten Lichtsteuerung

Teil D 5-6 Stunden

Ausführungsplanung von Außenbereichen, mit DIALUX EVO

- Vorstellung Möglichkeiten von DIALUX EVO bei der Visualisierung von gestalterischen Lichtplanungen
- Geometrische Anlage/Konstruktion größerer Planungsflächen, wie z.B. Konferenzflächen, Großraumbüros, Gastronomie- und Retailflächen, großflächige Privaträume (Loft)
- Erstellung von Renderings inkl. Möblierung, Colorierung und architektonischen Besonderheiten (Unterzüge, schräge Decken, Podeste, Treppen, Stützpfeiler etc.)
- Leuchtauswahl und -positionierung gemäß gestalterischer Vorgaben bzw. Vorgaben des Denkmalschutzes und Brandschutzes, oder der Elektroplanung
- Einlesen von CAD-Files
- Geometrische Anlage/Konstruktion von Gastronomie- und Retailflächen

Mehrere Dialux-Übungen am PC